

Stoiber führt 1:0, aber...

Kurze Nachbemerkung zu Frau Merkel: Sie hat an Statur eher gewonnen als verloren. Jetzt ist sie für ganz Deutschland die einsame Eiserne Lady der Mitte. Ihrem Auftreten haftet bei aller Härte,

die auch da ist, nichts Verlogenes an. Das unterscheidet sie von den Doppelgesichtigen aller Lager. Stoiber muss sie, auch innerlich, auf seine Seite holen.

Das andere ist: Stoiber könnte zurzeit Schröder schlagen. Nicht nur, weil er stark ist und die besseren Vorschläge hat. Sondern weil die SPD beim wahlentscheidenden Thema Arbeitslosigkeit

ohne Konzept ist. Obwohl Schröder bei seinem Sieg gegen Kohl gerade daran gemessen werden wollte. Haarsträubend das Palaver um „Kombi-Löhne“. Wo eine Abgabe, die Rot-Grün überhaupt erst eingeführt hatte, jetzt aus Steuermitteln wieder bezuschusst werden soll. Ein Null-Summen-Spiel also. Schröders Gegenangriff vom Wochenende („Rechtsruck“, „Stoiber = Polarisierer“) wirkt nicht sehr originell. Die vielen letzten Tabellenplätze der Deutschland AG werden einige Gegenpole brauchen, um sie nach oben zu ziehen. Und die Erkenntnis, dass die Mehrzahl gerade der kleinen Leute in Deutschland eher „rechts“ als „links“ ist, war bisher fester Bestandteil der Wortwahl gerade dieses Kanzlers. Nur: Stoiber hat noch nicht ge-

wonnen. Auch wenn einem Kandidaten der Sieg schon winkt und er sich Tag und Nacht abrackert – ich kenne das aus meinem eigenen Oberbürgermeister-Wahlkampf in München: Wahlkämpfe werden leider auch durch Täuschung und List entschieden, und es gibt immer einen Schweinehund im Stück, der von hinten zustößt, wenn die Gelegenheit da ist. Vermutlich gehört dies seit dem Sündenfall zur menschlichen Natur.

„Auf dem Schlachtfeld“, lehrte uns Franz Josef Strauß zum Trost, „gibt es gelegentlich Verletzte.“



Mein Herz schlägt auf dem rechten Fleck
Von Peter Gauweiler

Kann Stoiber Schröder schlagen?

Das Rennen ist offen



Mein Herz schlägt links

Von Oskar Lafontaine

Am Beginn des Wahljahres sehen die Demoskopien SPD und Union auf gleicher Höhe. Wer das bessere Regierungsprogramm vorlegt, gewinnt. Was sind die wichtigsten Themen?

Bekämpfung der Arbeitslosigkeit: Beide Kandidaten sind für Unternehmenssteuersenkungen,

Kürzung sozialer Leistungen, Lohnzurückhaltung und Sparen im Konjunkturloch. Das funktioniert nicht. Die USA zeigen den Weg: niedrige Zin-

sen, Konjunkturprogramm,

Lohnerhöhung vier Prozent. Stoiber kann nicht mit dem Finger auf Schröder zeigen. Die vier Millionen Arbeitslosen Kohls waren auch die Arbeitslosen der CSU.

Soziales: Vorteil Schröder. Wiederherstellung der Lohnfortzahlung und des Kündigungsschutzes, Erhöhung des Kindergeldes, Verbesserung der Mitbestimmung, Niedriglohnjobs müssen sozialversichert sein.

Zuwanderung: Vorteil Stoiber. Bei vier Millionen Arbeitslosen brauchen wir keine zusätzlichen ausländischen Arbeitskräfte und keine Green Card.

Innere Sicherheit: ausgeglichen. Schily hat erkannt, dass die Schwachen unter Krimi-

nalität am meisten leiden.

Topthema Geldwäsche: Die Union hat Dreck am Stecken.

Krieg & Frieden: Beide stehen der US-Politik unkritisch gegenüber. Wenn Amerika seine

Terroristen in Afghanistan bombardiert, dann darf

Indien seine in

Pakistan,

Israel seine in Palästina und Mazedonien die UCK bombardieren. Deutsche Außenpolitik muss Gewalt begrenzen. Den Terror bekämpft man nicht, indem man Unschuldige umbringt.